



in dem ich allerdings
relange streng objektive
dernde Haltung als
chischen Schaffen gegen
Dieses Gesuch wurde
wortung der unterstell
nicht erledigt. Durer
ich nun aber viel
ins Treffen zu führen
ne Arbeiten über
Sachs, Detlev von Lili
Titelher, Rob. u. Clara
Rich. Strau
heroen, durch
Auszeichnung
regierenden
schaften zuteil

ne Biographien in Jahrbüchern und
Sammelwerken, meine Korrespondenz mit
hervorragenden deutschen Persönlichkeiten
— ein so untadelig deutscher Mann wie
der Benediktinerabt Alban Schachleit-
ner hat mich seiner Freundschaft ge-
würdigt — und nicht zuletzt durch



meine reiche journalistische Tätigkeit in der Öst.-Ung. Monarchie und zumal in der Republik, wo mannigfache Lockungen an mich herantraten, beweisen, wie unbeirrt und unbeirrbar ich meiner heiligen Überzeugung treu geblieben, wie ich selbst in bedrängter materieller Lage den nationalen Weg rastlos und geradezu fanatisch blind weiterverfolgte.

Erw. Exzellenz, bieten Sie mir Gelegenheit, diesen Beweis zu führen, lassen Sie mich Zeugen und Zeugnisse beibringen und mich nicht an meinem Idealismus und meinem Ideal verzweifeln, üben Sie Gerechtigkeit, es steht ja in Ihrer Macht. Ich habe niemals materielle Vorteile gesucht und suche sie auch heute, da ich 72 Jahre alt bin, nicht, trotzdem meine Verhältnisse nicht besonders günstig sind; nur eines strebe ich an: die Anerkennung für meinen jahrzehntelangen harten Kampf auf dem heißen Boden Trags, den Kampf um die Idee des Deutschtums.

Mein ganzes Leben lang bildete Bismarcks Wort: „Nach Canossa gehen wir nicht.“ meinen Leitspruch — doch um des heil

4a

ersehnten Liebes willen tue ich „an den
Marken meiner Tage“ gern auch diesen
Schritt.

In tiefster Ergebenheit

Dr. Viktor Foss

Korr. Mitglied d. kgl. span. Akademie
f. Kunst u. Wissenschaft in Cadix
u. d. Päpstl. Akademie der Arkadier
in Rom.

Prag-Smichow, Kinsky'straße 41.

Prag, d. 10. Sept. 1941.



St.S. XI B - 159 st/41.

Prag, den 10. Mai 1943.

1.) Vermerk:

Die weitere Verfolgung der Angelegenheit kann als nicht kriegswichtig zurückgestellt werden. Daher

2.) z.d.A.

5033



St.S. XI B - 159 I

Prag, den 5. Mai 1942.

7
al
-5. V. 1942

1. An den
SD-Leitabschnitt Prag,

P r a g .

Für die Bearbeitung eines Vorganges wird dringend eine Auskunft über einen gewissen Belling benötigt. Belling soll Inhaber des Bankhauses Göllner (früher Seelig), Prag I, Graben, sein. Für die entsprechende weitere Veranlassung bin ich zu Dank verbunden.

H e i l H i t l e r !

b

ZENTRALVERBAND DER INDUSTRIE
FÜR BÖHMEN UND MÄHREN
DER HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

FERNRUF: Ortsverkehr 476-51 467-34
Fernverkehr 467-72

DRAHTANSCHRIFT:
Zentralbüro

Dr. Z./Mx-6475/42.

PRAG II, Den
Karl-Lažnovský-Ufer 60

Büro des Staatssekretärs
für den Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
4. IX. 1942. 1942
51

An den

Reichsprotector in Böhmen
und Mähren, z
Oberreg. Rat D.

P r a g IV.,
Czernin-Palast

7.Juli 1941.

St.S. XI B - 1.

7. VII. 1941

An Herrn
Dr. A d o l f,
P r a g II,

Moldaulände 3.

Sehr geehrter Parteigenosse Adolf!

Auf das dort. Schreiben vom 3.d.M. - Zeichen 4932/41 -
Hn/Sch in Sachen Dr.Hampl erwidere ich, dass keine
Bedenken bestehen, wenn Sie sich mit dem Genannten
unmittelbar in Verbindung setzen. Ich bitte um eine
Nachricht, sobald die Einstellung des Genannten bei
Ihrer Dienststelle erfolgt ist.

H e i l H i t l e r !

h
Oberregierungsrat.

2. Wv.am 8.8.1941 bei dem Unterzeichner.

Zentralverband der Industrie

für Böhmen und Mähren

Der Beauftragte des Reichsprotectors

Druck II,
Rein-Arbeit 60

Fernruf: Ortsverkehr 476-51 467-34
Fernverkehr 467-72

Drahtanschluß:
Zentralindus



Herrn
Oberregierungsrat Dr. Gies,
P r a g IV.,
Czerninpalais.

Wang!
/ 4/8.47

Ihre Zeichen St.S.XI B-1 Ihre Nachricht vom 6.5.41.

Betreff: Dr. jur. Josef Hampl,
Marienbad.

Ihre Zeichen 4932/41-Hn/SoG 3. Juli 1941.

**Bei der Antwort bitte Zeichen
und Geschäftszahl wiederholen**

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

Da ich eine Anstellung des Genannten im Rahmen meiner Dienststelle in Erwägung ziehe, halte ich es für richtig, mich mit diesem in Verbindung zu setzen. Ich habe daher die Absicht Dr. Hampl um eine Vorsprache zu ersuchen und bitte Sie, da Ihrerseits Abgabebescheid nicht erfolgt ist, um kurze Verständigung, ob ich mich mit dem Genannten direkt in Verbindung setzen soll.

Heil Hitler !



/ Dr. Adolf /

St. S. XI B-1

6. Mai 1941.

St.S. XI B 1.

67

4. 1941
6.
Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

K.H. mit 7 Anlagen

Herrn Dr. Adolf,
P r a g II,
Moldaulände 3,



18824

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis zugeleitet.

Bei dem Mangel an einheimischen Juristen möchte ich anraten, die Frage zu überprüfen, ob Sie an der Einstellung von Dr. Hampl bei Ihrer Dienststelle ein Interesse haben oder ob Sie eine andere Beschäftigung für ihn wissen, zu der eine wissenschaftlich vorgebildete Kraft benötigt wird. Für eine kurze Nachricht über den Stand der Angelegenheit bin ich demnächst zu Dank verbunden. Ein Abgabebescheid ist nicht erteilt.

H e i l H i t l e r !

h
Oberregierungsrat.

2. Wvl. am 5.7.1941 bei dem Unterzeichner.

Der Leiter der Gruppe Post
beim Reichsprotector in
Böhmen und Mähren

Prag, den 29. September 1941.

III 4/1b 1383 -0/0 B

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 30. SEP. 1941
Tgb. Nr.:

Dem
Herrn Staatssekretär

mit 3 Anlagen zur gefl. Kenntnisnahme ergebenst zurückge-
reicht.

Auf meine frühere Anfrage an den Herrn Präsidenten
der Reichspostdirektion Aussig wegen Zahlung der Witwen-
bezüge für die Postunterbeamtenwitwe Marie M ü n z e r
in Trentschin-Teplitz, Slowakei ist mir von der Reichspost-
direktion Aussig der in Abschrift beiliegende Bescheid zu-
gegangen.

Danach dürfte die Angelegenheit zur Zufriedenheit des
Antragstellers erledigt sein.

Hevich

svl
80033
13/10

5. u. d.

h. 2/10.47.

OK.

St. S. XI B - 164 / 41

Der Präsident
der Reichspostdirektion

Aussig, den 20. September 1941.

III D 13 8300-0 Sud

(Bitte in der Antwort
Geschäftszeichen, Tag und
Gegenstand anzugeben)

An den

Herrn Reichsprotector
für Böhmen und Mähren

P r a g IV,
Czernin-Palais

Zu Ihrem Schreiben Nr. III 4/3a 1383-0/0 B v.19.4.1941
und zu meinem Schreiben III D 5 v.17.5.1941

Ich habe die Besoldungskasse der Reichspostdirektion
Aussig angewiesen, an Frau Marie Münzer, Trentschin-Teplitz
Slowakei, eine Nachzahlung auf das ihr zustehende Witwen-
geld in Höhe von 2080 RM 16 Rpf für die Zeit vom 1.12.
1938 bis 30.4.1941 durch Überweisung auf das Reichs-
bankgirokonto der Deutschen Verrechnungskasse, Berlin
C 111, zur Gutschrift auf das Kapitalkonto der Slowaki-
schen Nationalbank, Preßburg, Konto Nr. 40.558 zu leisten.
Außerdem wird Frau Münzer vom 1.5.1941 an laufend ein
Witwengeld in Höhe von 77 RM 03 Rpf monatlich durch
Überweisung auf das angegebene Konto erhalten.

In Vertretung
gez. Unterschrift

dem Herrn Ober-

vorgelegt.

Der Herr Staats-
Entwurfes Kenn-
lässt Sie jedo-
schriftlich zu
der sein Bekan-
scheiden wolle

Hans Münzer
Mähr.Ostrau 10,
/Eisenwerk Witkowitz/
Direktion

71
28.November 1940.

Lieber Karl !

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 29.NOV.1940
Tgb. Nr.:

Ich übersende Dir in der Beilage ein Schreiben
an den zuständigen Sachbearbeiter der Kanzlei des Reichsprotectors
in Pensionsangelegenheiten und bitte Dich das Dir in dieser Ange-
legenheit erforderlich Erscheinende freundlichst zu veranlassen.

Für Deine Bemühungen danke ich Dir im voraus
recht herzlich

Heil Hitler

Grund